

Für sämtliche Anleihen, die am 2./1. 1932 zur Rückzahlung fällig waren, wurde Rückzahlungsstundung durch die Spruchstelle beim Gemeinschaftlichen Thüringischen Oberlandesgericht Jena derart genehmigt, daß je 1/4 April 1932, Dez. 1932 u. Dez. 1933 zu erfolgen hat.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	147.75	175	118.50	64	37.75	19 %
Niedrigster	87	103.25	50	25	18 1/2	6.50 %
Letzter	106	113.50	50	25	22.75	14.625 %

In Berlin notiert. — Eingeführt 11./4. 1894 durch die Mitteld. Creditbank zu 165 %. — Auch in Dresden notiert. Ult. 1927—1932: 105, 114, 50, 26, 22*, 15 %. An beiden Börsen ist das gesamte St.-A.-K. zugelassen.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Stamm-Aktien	7	5	0	0	0	0 %
Vorzugs-Aktien	6	6	6	0	0	0 %

Beamte u. Arbeiter 1929—1932: rd. 5600, 4800, 3800, 3800.

Umsatz: 1927—1932: 26.84, 28.35, 25.97, 20.34, 11.60, 11.20 Mill. RM.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 904 160 RM (Div. der St.-A. 465 975; do. der Vorz.-A. 5580; Vortrag 432 605). — 1929: Gewinn 440 792 RM (Div. der Vorz.-A.: 5580; Vortrag 435 212). — 1930: Verlust 582 258 RM (auf neue Rechnung vorgetragen). — 1931: Verlust 2 498 267 RM (vorgetragen). — 1932: Verlust einschl. Vortrag 3 797 013 RM (davon 1 278 876 RM gedeckt

durch Auflösung des gesetzlichen R.-F., Rest wird vorgetragen).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Die weitere Auswirkung der Krise während des Berichtsjahres auf die Porzellanindustrie geht aus den nachstehenden Ziffern hervor. Gegenüber dem Jahre 1931 betrugen die wertmäßigen Umsatzrückgänge des Jahres 1932 für die Geschirrporzellanindustrie 26 %, für den Umsatz in Hochspannungsporzellan 51 % u. für Niederspannungsporzellan 35 %. Die Umsatzrückgänge bei der Ges. bewegten sich in annähernd gleicher Höhe bis auf den Umsatz in gängigem Niederspannungsporzellan, der sich im Durchschnitt stärker gesenkt hat, da wir eine Reihe von Niederspannungsartikeln aus unserer Herstellung ausgeschieden haben, weil die für sie erzielbaren Erlöse infolge der Ueberproduktion auf diesem Gebiete besonders verlustreich waren. Einen Ausgleich hat uns die bereits im Vorjahresbericht erwähnte Entwicklung neuer Artikel gebracht. Es handelt sich dabei um technische Spezialartikel, deren Ausbau und Einführung langsam vor sich geht, die aber im neuen Jahr verstärkte Umsätze aufweisen. Im übrigen chemisch-technischen und technischen Porzellan ist ein Umsatzrückgang von etwa 25 % zu verzeichnen. Bei derartig starken Umsatzrückgängen war es trotz aller erfolgreichen Anstrengungen, die Gesteungskosten weiter zu senken, auch im Berichtsjahr nicht möglich, ein Verlustergebnis zu vermeiden.

Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe A.-G.

Sitz in Karlsruhe.

Vorstand: Finanzrat Dr. Karl Schneider.

Aufsichtsrat: Vors.: Ministerialrat Dr. Wilhelm Mühe; Stellv.: Bank-Dir. Dr. h. c. Rich. Betz, Karlsruhe; Fabrikant Dr. Alb. Hackelsberger, Oeflingen; Oberreg.-Rat Dr. Karl Ludwig Asal, Oberreg.-Rat Freiherr von Dusch, Direktor Prof. Hans Adolf Bühler u. Ministerialreferent Helmuth Völkel, Karlsruhe.

Gegründet: 28./4. 1922; eingetragen 31./5. 1922. Firma bis 8./7. 1927; Großherzogliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von keramischen Erzeugnissen aller Art, der Verwertung besonderer Verfahren und Vertrieb von Waren aller Art. Das Unternehmen ist in erster Linie als Kunststätte zu führen. Das Unternehmen verdankt seine Entstehung Großherzog Friedrich I. von Baden. Das Arbeitsgebiet des Werkes erstreckt sich auf die Herstellung kunstkeramischer Erzeugnisse aller Art u. praktischer Gebrauchsgegenstände.

Kapital: 300 000 RM in 300 Aktien zu 1000 RM. Urspr. 3 000 000 M St.-Akt., sodann erhöht bis 1923 auf 30 Mill. M in 12 000 St.-Akt. zu 1000 M. 3100 St.-Aktien zu 5000 M und 500 Vorz.-Akt. zu 5000 M. Die G.-V. v. 30./9. 1924 beschloß Umstell. des A.-K. von 30 Mill. M auf 600 000 RM in 12 000 St.-Akt. zu 20 RM. 3100 St.-Akt. zu 100 RM und 500 Vorz.-Akt. zu 100 RM. Lt. G.-V. v. 8./7. 1927 wurde das A.-K. um 500 000 RM auf 100 000 RM herabgesetzt unter gleichzeitiger Umwandlung der mehrstimmigen Vorz.-Akt. in St.-Akt. mit je einer Stimme und zugleich um 350 000 RM erhöht durch Ausgabe von 3500 St.-Akt. über je 100 RM zum Nennwert auf 400 000 RM. Die G.-V. vom 16./8. 1933 beschloß Herabsetzung in erleichterter Form um 150 000 RM auf 300 000 RM.

Großaktionär: Staat Baden.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 16./8. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 8955, Geschäfts- u. Wohngebäude 17 575, Fabrikgebäude u. andere Baulichkeiten 108 800, Oefen, Maschinen und masch. Anlagen 71 762, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar 16 858, Beteiligungen 1, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 13 564, halbfertige Erzeugnisse 51 701, fertige Erzeugnisse, Waren 106 944, Restkaufhypotheken 43 000, Forderungen a. Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 95 806, Wechsel 426, Kasse einschl. Guthaben bei Notenbanken u. Postscheck 5566, andere Bankguthaben 404. — Passiva: Grundkap. 300 000, R.-F.: gesetzlich. R.-F. —, andere R.-F. 38 844, Rückstellungen 29 429, Wertberichtigungsposten 46 330, Verbindlichkeiten: auf Grundst. der Ges. lastende Hyp. 105 000, Anzahlungen von Kunden 374, Verbindlichkeiten a. Grund von Warenliefer. u. Leist. 25 149, do. gegenüber Banken 355, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 830. Sa. 546 361 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Soziale Abgaben 9398, Abschreib. a. Anlagen 18 535, andere Abschreibungen 15 813, Zinsen 13 333, sonstige Aufw. 215 993. — Kredit: Fabrikationsüberschuß 98 910, Verlust 174 162. Sa. 273 073 RM.

Sanierungs-Rechnung: Debet: Verlust aus 1932 174 162 RM. — Kredit: Verwendung des buchmäß. Gewinns a. der Einziehung von Akt. 150 000, Entnahme aus dem R.-F. 24 162. Sa. 174 162 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Action-Gesellschaft Möncheberger Gewerkschaft.

Sitz in Kassel, Mönchebergstraße 102.

Vorstand: Justitiar Dr. Weimar, B.-Wilmersdorf.

Aufsichtsrat: Vors.: Geh.-Reg.-Rat Fellinger, Berlin; Dr.-Ing. Ackermann, Godesberg a. Rh.; Dr.-Ing. h. c. Schultz, Dir. Dr.-Ing. e. h. Adolf Schondorff, Berlin.

Gegründet: 6./11. 1889 mit Wirkung ab 1./6. 1889 durch Uebernahme der Kommandit-Ges. Möncheberger Gewerkschaft H. Harms für 610 000 M (gegr. 1822).

Zweck: Betrieb von Chamotte-, Silika- und Dinaswerken, Dachfalzziegelfabriken u. einer Dampfziegelei.

Besitztum: Die Ges. besitzt zur Herstellung ihrer Fabrikate Gruben in den Gemarkungen Kassel, Ihringhausen, Wolfsanger, Epterode, Kragehof u. Zwesten sowie Wahlen, Kloster Haina. Mitte 1924 wurde in der Gemarkung Unshausen im Kreise Homberg (Bez. Kassel) ein größeres glashafentonhaltiges Gelände käuflich erworben, das inzwischen aufgeschlossen wurde.

Kapital: 100 200 RM in 334 Aktien zu 300 RM.

Vorkriegskapital: 2 000 000 M.